

(4695—2) Nr. 6957.
Zweite exec. Feilbietung.

Am 15. Dezember 1884, vormittags 10 Uhr, wird im Verhandlungs-Saale des k. k. Landesgerichtes Laibach in der Executions-Sache der k. k. Finanz-Procuratur für Krain gegen Frau Mina Gräfin Richtenberg in Gemäßheit des Edictes vom 6. September d. J., Z. 5459, zur zweiten Feilbietung des landtäflichen Gutes Richtenberg geschritten werden.

Laibach am 11. November 1884.
Vom k. k. Landesgerichte.

(4841—3) Nr. 6935.
Executive Fahrnis = Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Wiener Papier-Manufactur F. Müller & Comp. (durch Dr. Ferd. Gnädinger) zur Vornahme der vom k. k. Handelsgerichte Wien bewilligten executiven Feilbietung der dem F. Dezman & Comp. gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten und auf 179 fl. 20 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Gewölbs-einrichtung u., zwei Feilbietungs-Tag-satzungen, die erste auf den

9. Dezember
22. Dezember 1884,
jedesmal mit dem Beginne um 9 Uhr früh, im Gewölbe des Executen am Alten Markt mit dem Beisatze an-geordnet worden, daß die Pfand-stücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.
Laibach am 18. November 1884.

(4650—3) Nr. 7049.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Mathias Ivanc von Stermec die executive Versteigerung der dem Johann Pitti von Dredel gehörigen, gerichtl. auf 1300 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 382/365 ad Herrschaft Radlischel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1884,
die zweite auf den
10. Jänner
und die dritte auf den
11. Februar 1885,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, in Dredel mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Laas, am 29sten September 1884.

(4585—3) Nr. 4686.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Eva Bogataj von Laas die executive Versteigerung der dem

Johann Reßel von Rome Nr. 20 ge-hörigen, gerichtl. auf 140 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 108 der Catastral-gemeinde Bodobenim bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1884,
die zweite auf den
13. Jänner
und die dritte auf den
13. Februar 1885,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wer-den wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Laas, am 29sten Oktober 1884.

(4651—3) Nr. 7148.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Planc von Altemarkt die exec. Verstei-gerung der dem Anton Sumrada von Babna Polica gehörigen, gerichtl. auf 346 fl. geschätzten Realität sub Grund-buch-Einlage Nr. 37, 41 und 79 der Catastral-gemeinde Babna Polica bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1884,
die zweite auf den
10. Jänner 1885,
die dritte auf den
11. Februar 1885,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Gerichts-kanzlei mit dem Anhang angeordnet wor-den, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wer-den wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Laas, am 28sten September 1884.

(4615—3) Nr. 6747.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Santel (durch Anton Venassi) die exec. Versteigerung der dem Andreas Santel gehörigen, gerichtl. auf 1350 fl. ge-schätzten Realität Urb.-Nr. 105 ad Herr-schaft Ruegg in Belsko bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1884,
die zweite auf den
26. Jänner
und die dritte auf den

27. Februar 1885,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber! auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. September 1884.

(3797—3) Nr. 7140.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit Bescheid vom 29. Dezember 1883, Z. 13670, auf den 30. Juli 1884 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Franz Balotar von Möttling gehörigen, auf 3080 fl. geschätzten Rea-litäten Extr.-Nr. 4, 5, 6, 7, 8, 9, 101 und 395 der Stadtgilt Möttling wird auf den

20. Dezember 1884,
vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.
R. k. Bezirksgericht Möttling, am 31. Juli 1884.

(4668—3) Nr. 3469.
Erinnerung

an Primus Rozman von Gutenfeld, beziehungsweise dessen unbekannte Rechts-nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rad-mannsdorf wird dem Primus Rozman von Gutenfeld, beziehungsweise dessen un-bekannten Rechtsnachfolgern, hiemit er-innernt:

Es habe wider dieselben bei diesem Ge-richte Lorenz Breje von Gutenfeld die Klage auf Ersetzung der Halbhube sub Einlage-Nr. 5 der Catastralgemeinde Breje eingebracht, worüber die Tag-satzung zur mündlichen Verhandlung auf den

19. Dezember 1884,
früh 9 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Andreas Furgelle von Ottol als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hiebon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, über-haupt im ordnungsmäßigen Wege ein-schreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem auf-gestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Geklagten, welchen es übrigens frei-steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benann-ten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18. September 1884.

(4677—3) Nr. 1631.
Erinnerung

an Gregor Pogacnik unbekannten Auf-enthaltes und dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Gregor Pogacnik unbekannten Aufenthaltes und dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Pogacnik von Belca-Lengen-feld Nr. 66 die Klage de praes. 3. Okto-ber 1884, Z. 1631, peto. Ersetzung der Realität zu Lengensfeld Nr. 68 sub Urb.-Nr. 2677 ad Laas eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tag-satzung auf den

9. Dezember 1884,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Andreas Willmann von Lengensfeld Nr. 51 als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hiebon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und die-sem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-ordnung verhandelt werden, und die

Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Cu-rator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 3. Oktober 1884.

(4667—3) Nr. 3524.
Erinnerung

an Matthäus Zupan von Asp, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolger, un-bekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rad-mannsdorf wird dem Matthäus Zupan von Asp, beziehungsweise dessen Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Zupan von Asp die Klage auf Anerkennung der Ersetzung der Rea-lität Einlage Nr. 153 der Catastral-gemeinde Belbes eingebracht, worüber die Tag-satzung zur mündlichen Verhandlung auf den

23. Dezember 1884,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Zumer von Untergörjach als Cu-rator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hiebon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, über-haupt im ordnungsmäßigen Wege ein-schreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem auf-gestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-nung verhandelt werden wird, und die Ge-klagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Cura-tor an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 23. September 1884.

(4052—2) Nr. 5401.
Erinnerung

an Johann Radizjar von Krainburg, beziehungsweise dessen Rechtsnachfolger, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krain-burg wird dem Johann Radizjar von Krainburg, beziehungsweise dessen Rechts-nachfolgern, unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Matthäus Čadež von Krainburg (durch Dr. Stempihar) die Klage de praes. 30. August 1884, Z. 5401, peto. 33 fl. 19 kr. c. s. c. überreicht, worüber die Tag-satzung im summarischen Verfahren auf den

23. Dezember 1884,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeord-net wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden ab-wesend sind, so hat man zu deren Ver-tretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Leopold Markič in Krainburg als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hiebon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, über-haupt im ordnungsmäßigen Wege ein-schreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem auf-gestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem be-nannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung ent-stehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 3. September 1884.

Concursausschreibung

zur Besetzung der Stelle des Gärtners für den Versuchshof der k. k. krain. Landwirtschafts-Gesellschaft in Laibach.

Die Bewerber um diesen Dienst, welcher mit 1. Jänner 1885 anzutreten und mit einem jährlichen Lohne per 400 fl. und freier Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Holzlege, verbunden ist, haben ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse in der Landwirtschaft überhaupt und insbesondere im Obstbau nachzuweisen. Kenntnis der slovenischen Sprache in Wort und Schrift ist Bedingung. (4768) 3-2

Die Bewerber haben ihre mit Originalzeugnissen versehenen Gesuche

bis 15. Dezember l. J.

an den gefertigten Centralausschuss zu richten.

LAIBACH am 9. November 1884.

Der Centralausschuss der k. k. krain. Landwirtschafts-Gesellschaft in Laibach.

Bei allen Buchhändlern u. Verschleißern zu haben:

Frommes Kalender 1885

Auskufts-50, Bauern-40, Einschreib-40, Sechzehn-Kreuzer-16, Elegante Welt-120, Geschäfts-Notiz-120, Tagebuch-120, Briefaschen-deutsch oder böhmisch 16, Taschen-20, Portemonnaie-deutsch, böhm., franz. oder ungarisch 20-80, Blatt-16, Comptoir-30, Wand-24, Salon-150, Universal-30, Schreibstisch-30, Bloc-50, Pracht-Ausg. 80, Wienerstadt-50 kr., Vogl-Silberstein's Volkskalender 65 kr.

Bienen-100, Buchführungs-120, Clerus-150, Feuerwehr-100, Forst-Kalender 160, Forstl. Vademecum 200, Garten-, Handels-, Juristen-, Landwirtschafts-, Medicinal-, Montan-, Pharmaceut., Kal. à 160 kr., Musik-140, Professoren-100, Studenten-Kal. für Mittelschulen 50 und 80 kr., Hochschulen-140, Telegraphen-Kal. 70 kr., Vollständige Verzeichnisse gratis.

Wien, II. Glockengasse Nr. 2.

(4578) 6-4



Ernest Tauscher
Naturblumen- u. Pflanzen-Depôt
Wien, I., Rothgasse 5

versendet prompt und solid alle Arten Bouquets, Kränze, Brautgarbituren aus frischen Naturblumen. Prachtvolle Neuheit: Salon- und Zimmer-Decoration, Bouquets à la Makart. Reich illustrierter Katalog nach Angabe der werten Adresse sofort franco und gratis. (3940) 12

Wichtig für alle

welche bei Unwetter zur Herbst- und Winterszeit zu Fussgängen bemüssigt sind und doch trockene und warme Flüsse behalten wollen. Solchen kann nur das 20mal präparierte k. k. aussch. priv. wasserdichte

Leder-Nahrungsfett des J. Bendik in St. Valentin

bestens empfohlen werden.

Denn „kein nasser Fuss und hartes Leder mehr“ ist das Beste und Billigste für Schuhwerk, Pferdegeschirr etc., und der beste Beweis der Vorzüglichkeit ist, dass es nicht nur vom k. k. Militär mit bestem Erfolg, sondern seit Jahren an Jagd- und Gebirgsschuhen vom Allerhöchsten Hofe und dessen hoher Jagdgesellschaft angewendet wird. Zu Fabrikspreisen lagernd bei folgenden Herren Kaufleuten: in Laibach: nur bei Schussanig & Weber; Marburg: bei J. Mortinz; Cilli: bei Traun & Stieger, sowie in allen grösseren Orten der Monarchie. — Vor Fälschungen wird gewarnt, denn es gibt so viele Schmierer, die das Publicum nur irreführen.

Wer will das Lederzeug dauerhaft und nett, Kaufe nur Bendiks wasserdichtes Lederfett!

R. Gärdtner & Co.

Stempelfabriken

Wien, IV., Hauptstrasse 49 und Algersdorf b. Wien a. d. Südbahn empfehlen zur Weihnachtssaison ausser ihren weltbekannten Stampiglien aller Arten und Specialitäten in Taschenstempeln, Medaillons, Feuerzeugen, Messern etc. mit Stampiglien, vier hochfeine sensationelle, patentierte Neuheiten!!! etc.

Patent-Sportfeuerzeug mit Stempel . . . fl. 2,50
Patent-Taschenmesser . . . „ 2,50
dto. mit Stoppelzieher . . . „ 2,70
Medaillon mit herausziehbarem Fernrohr . . . 2,50

(Nicht über normale Grösse.)

(4789) 6-1

Flächen für die Stampiglie: Sportfeuerzeug 43-II; Messer 40-5 complet, gegen Nachnahme oder Einsendung des obigen Betrages und genauer Textangabe der Stampiglie.

Basthaule „zur Rose“

(Laibach, Judengasse 6)

werden vom 1. Dezember l. J. ab

Monats-Mittagspeise-Abonnements

angenommen. Gute Küche und prompte Bedienung (4846) 3-2 nung wird garantiert.

(4835-1)

Nr. 18321.

Bekanntmachung.

Das k. l. Landesgericht Laibach hat mit Beschluss vom 9. September 1884, Z. 5608, über den Grundbesitzer Mathäus Perovšek sen. von Paradeis Nr. 2 wegen Blödsinn die Curatel zu verhängen befunden, und wird diesem Curanden dessen Sohn Mathäus Perovšek jun. als Curator bestellt.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Oktober 1884.

(4830-1)

Nr. 21582.

Bekanntmachung.

Es sei über die Klage des Michael Zvolent (vertreten durch Dr. Paprj) de praes. 25. Oktober 1884, Z. 21582, dem Geklagten Anton Zvolent, respective dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, in der Person des Advocaten Dr. Tavcar von Laibach ein Curator ad actum bestellt, decretiert und demselben der Klagsbescheid zur Wahrung der Rechte seiner Curanden zugefertigt.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Oktober 1884.

(4738-3)

Nr. 10023.

Bekanntmachung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanz-Procuration in Laibach die freiwillige parcellenweise Teilbitung der in den Pfarrer Josef Grabel'schen Verlass gehörigen Realität Curr.-Nr. 132 ad Herrschaft Gradac bewilligt und zur Vornahme derselben eine einzige Tagfagung auf den

15. Dezember 1884,

vormittags 9 Uhr, am Orte der Realität im Kloster mit dem angeordnet worden, dass die Realitäten-Bestandtheile auch unter dem Ausrufspreise hintangegeben werden und dass der Meistbot in zwei mit 6 Procent verzinslichen Raten, wovon die erste binnen 14 Tagen nach erfolgter Ratification des Licitationsactes und die zweite am 11. November 1885 fällig wird, zu Händen der k. l. Finanz-Procuration bezahlt werden können.

R. l. Bezirksgericht Mödling, am 31. Oktober 1884.

Zahnarzt Schweiger aus Wien

wohnt

Hôtel „Stadt Wien“, II. Stock Nr. 23-24

ordiniert täglich

von 9 bis 1 Uhr und von 2 bis 5 Uhr nachmittags.

Ganze Gebisse sowie einzelne Zähne

werden nach den besten bis jetzt erprobten Methoden, sowohl amerikanisch als auch deutsches System, angefertigt. Bei ganzen Gebissen ohne Federn neuer amalgamierter Kautschuk, welcher durch seine eigene Schwere im Unterkiefer so fest sitzt wie mit Feder befestigt. Obere Stücke nach Wunsch mit Luftdruck.

Plombiren der Zähne mit Gold, Gold- und Platina-Amalgam und Cement.

Die neueste, vom Zahnarzt Dr. Herbst aus Bremen erfundene Methode, mit Gold die Zähne zu füllen, werde ich ausüben, welche selbst von den ersten amerikanischen Autoritäten als die beste Goldplombe anerkannt wird, da sie sich ungemein fest anschmiegt und an den Wandungen des Zahnes festhält. Ebenso das von demselben eingeführte **Goldamalgam**, welches fast der Güte des Goldes gleichkommt und nur in solche Zähne gefüllt wird, welche zu schwach für die Goldplombe selbst sind. Die **Cement-Plombe** ist für vordere Zähne sehr geeignet, da man die Farbe der Zähne täuschend ähnlich nachmachen kann; sie ist ungemein fest, erhärtet schnell (nach 5 bis 10 Minuten). Jeder Zahnschmerz wird momentan gestillt, schmerzhaftige Zähne erst nach vollkommener Beseitigung des Schmerzes plombiert. Nach meiner bis jetzt aufgestellten und durch Jahre bewährten Methode werden auch Wurzeln gefüllt, so auch ganz schlechte Zähne, wenn sie noch so schmerzen, ohne auszuziehen, dieselben zum Gebrauche des Essens und Kauens hergestellt, ohne dass ein Schmerz darnach entsteht. (4864) 6-1

Alle Operationen werden schnell und sicher ausgeführt, Reparaturen und nicht passende Stücke werden zum Umarbeiten bereitwilligst angenommen.

Da ich mich in Laibach zu etablieren gedenke, so wird, wie bisher stets immer mein Bemühen gewesen, es auch hier sein, durch gewissenhaftes und reelles, solides Arbeiten und Vorgehen mir das Vertrauen des p. t. Publicums zu erwerben. Bemerke noch, dass ich mit allen, der jetzigen modernen Zahnkunst und Technik nöthigen Apparaten und Utensilien vollkommen versehen bin, somit auch allen in dieses Fach einschlagenden Anforderungen des p. t. Publicums vollkommen zu entsprechen in der Lage bin.

Tuch-Reste

nur aus gutem Materiale, echtfarbig, à fl. 1 per Meter aufwärts. Muster versendet die **Tuchfabriks-Niederlage „zum weissen Lamm“** in Brunn. (4801) 3

J. Herbabnys**Pflanzen-Extract:****„Neuroxylin“**

anerkannt vorzügliches Mittel gegen

Gicht, Rheuma und Nervenschmerzen

jeder Art, als: rheumatischer und nervöser Gesichtsschmerz, Ohrenreissen, Migräne, Zahn-, Kreuz-, Gelenkschmerzen, Krämpfe, allgemeine Muskelschwäche, Zittern, Steifheit der Glieder infolge von längeren Märschen oder vorgerücktem Alter, Schmerzen in verheilten Wunden, Lähmungen. **Neuroxylin** dient als Einreibung, und ist dessen Heilwirkung in Militär- und Civilspitälern erprobt. (4784) 20-1

Anerkennungsschreiben.

Herrn Apotheker Jul. Herbabny, Wien.

Ersuche um abermalige Zusendung von 3 Fläschchen „Neuroxylin“ (rosa emballiert) per Post und Nachnahme. Dieses nervenstärkende Mittel ist von ausgezeichneter Wirkung. Villány, 16. Jänner. Vinc. Schuth, Weinbändler.

Zuerst muss ich Euer Wohlgebornen herzlichen Dank aussprechen für das wirksame „Neuroxylin“, welches mir ausserordentliche Dienste geleistet hat. Der gichtische Schmerz am Fusse hat gleich nach dem ersten Einreiben nachgelassen und bei Fortsetzung sich ganz verloren. Von anderen ersucht, ihnen dieses vorzügliche Mittel zu besorgen, bitte ich um gefällige Zusendung von 3 Flacon stärkerer Sorte per Postnachnahme.

Hostetin, Post Bojkowitz (Mähren), 5. Jänner 1884.

Da sich Ihr Pflanzen-Extract „Neuroxylin“ bei meinem Rheumatis-mus entsprechend bewährte und ich demzufolge von meinem Leiden gänzlich befreit bin, so bitte ich, meinem Bruder unter angegebener Adresse für anliegenden Betrag 4 Flaschen der stärkeren Sorte franco zu senden.

Villány (Ungarn), 25. Jänner 1884.

Vinc. Schuth, Weinbändler.



Preis 1 Flacon (grün emball.) fl. 1, die stärkere Sorte (rosa emball.) gegen Gicht, Rheuma und Lähmungen fl. 1,20, per Post 20 kr. mehr für Packung.

Jede Flasche trägt als Zeichen der Echtheit die nebenbei gedruckte, behördlich protokollierte Schutzmarke, auf welche wir zu achten bitten.

Central-Versendungsdepôt für die Provinzen:

Apotheke zur „Barmherzigkeit“ des Jul. Herbabny

Wien, Neubau, Kaiserstrasse Nr. 90.

Depôts ferner bei den Herren Apothekern: für Laibach: J. Swoboda, G. Piccoli, J. v. Trnkoczy, W. Mayr; ferner Depôts in Cilli: J. Kupferschmid, Baumbach's Erben; Fiume: C. Silhavy, G. Prodram; Klagenfurt: W. Thurnwald, P. Birnbacher, J. Kometter, A. Egger; Rudolfsort: D. Rizzoli; Triest: C. Zappetti, G. Foraboschi, J. Serravallo, E. v. Leutenburg, P. Prendini; Villach: F. Scholz, Dr. E. Kumpf; Völkermarkt: Dr. J. Jobst; Wippach: A. Konečný.